

Fasnet 1993

Präsident: Erens, Norbert
Stellvertreter: Puschke, Klaus
Narrenvater: Puschke, Klaus
Narrenmutter: Halbhuber, Helmut
Schriftführer: Boonekamp, Alfred
Säckelmeister: Maier, Wolfgang
Narrenpolizist: Beil, Heiner
Chronist: Scherer, Josef

Elferräte: Häubler, Hans
Ehninger, Georg
Scheitler, Klaus
Speth, Franz-Josef
Veit, Alfred
Willibald, Arnold
Gleichauf, Willi

Ehren-Präsid.: Seeger, Erich
Ehren-Narrev.: Stefan, Fritz
Ehren-Säckelm.: Seyfried, Franz
Ehren-Narrenpol.: Beil, Heiner
Ehren-Elfer: Hund, Alfons
Michel, Karl
Joos, Hubert
Gumberger, Siegfried
Dilger, Alois

Die Fasnet 1993 wurde am 11.11.92 im Gasthaus "Uhlödinger Hof" beim Hubert, mit der Hauptversammlung durch Präsident Erens eingeläutet.

Folgende Tagesordnungspunkte standen auf dem Programm:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. a) Bericht des Präsidenten
b) Bericht des Schriftführers
c) Bericht des Säckelmeisters
d) Bericht der Kassenprüfer
4. a) Entlastung der Vorstandschaft
b) Ehrungen
5. Neuwahlen
a) Präsident
b) Stellvertreter
c) Schriftführer
d) Kassenprüfer
6. Vorschau Fasnet 1993
7. Wünsche und Anträge

Präsident Erens konnte eine große Anzahl von Narren (63) im "Uhlödinger Hof" (ehemaliger Gasthof Schmid) willkommen heißen. Besonders begrüßt wurden: Erich Seeger (Ehren-Präsident) und Hubert Joss (Ehren-Elfer). Desweiteren konnte er Erwin Stengele (Musikverein) und Kurt Distel (Fellerwehr) willkommen heißen.

Leider ist es schon Tradition, daß von der Gemeindevverwaltung oder von den Gemeinderäten keiner zu sehen war. Präse Erens verlas die Tagesordnungspunkte gegen die keine Einwände erhoben wurden.

In einer Gedenkminute wurde den verstorbenen Mitgliedern und Gönnern der Oberuhldinger Fasnet gedacht. Stellvertretend sollen hier die Namen: Gustav Beckinger (Elferrat), Elfriede Gleichauf (Giggeler) und Reinhold Roth (Musikverein) genannt werden.

Präse Erens ließ in seinem Bericht die Fasnet 1992 nochmals Revue passieren. Wie er feststellte war es eine ganz normale Fasnet ohne besondere Vorkommnisse. Sein Dank galt all denjenigen, die der Oberuhldinger Fasnet mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Schriftführer Siegfried Gumberger verlas zum letzten mal seinen Bericht, denn mit dem 11.11.92 war seine Dienstzeit (wie er sagte) abgelaufen.

Säckelmeister Wolfgang Maier konnte zwar eine gute Bilanz vorweisen, doch war er natürlich mit dem Ergebnis nicht zufrieden, wie das bei einem "Bodensee-Schwaben" üblich ist.

Die Kassenprüfer Carmen Städele und



Herbert Dreher konnten eine saubere und sehr gute Arbeit unseres Säckelmeisters feststellen und schlugen die Entlastung vor. Wolfgang Maier wurde einstimmig entlastet.

Erwin Stenzele schlug die Entlastung der gesamten Vorstandschaft vor. Die Entlastung wurde durch die Versammlung einstimmig erteilt.

Präse Norbert Erens konnte nun eine besondere Ehrung verkünden. Unser Elfer-Mitglied und Langjähriger Schriftführer Siegfried Gumberger scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Gremium aus.

Siggi Gumberger war 20 Jahre im Narrenrat tätig und Präse Erens konnte ihm die Ehren-Elfer Urkunde und ein Präsent überreichen.





Bruno Distel (Giggeler)

Gerhard Enderle (Zimmerleut)



Desweiteren wurde an Bruno Distel (Giggeler) und Gerhard Enderle (Zimmerleut) der Ringorden des ANR verliehen. Erwin Stengele (Musikverein) wurde zum Wahlleiter gewählt. Er bescheinigte der gesamten Vorstandschaft eine gute Arbeit für die vergangenen Jahre.

In diesem Jahr mußte die gesamte Vorstandschaft (außer dem Säckelmeister) neu gewählt werden.

Für das Amt des Präsidenten wurde Norbert Erens wieder vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt.

Für das Amt des Stellvertreters wurde Klaus Puschke einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Für das Amt des Schriftführers mußte ein neuer Mann gefunden werden, dafür wurde Alfred Boonekamp vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt.

Als Kassenprüfer fungieren:

Erwin Stengele (Giggeler) und Hubert Wagner (Hexen).

Vorschau und Termine Fasnet 1993:

Auswärts:

- 17.01.93 Narrentreffen Heiligenberg
- 24.01. Narrentreffen Weissenau
- 31.01. Narrentreffen Unteruhldingen
- 14.02. Ringtreffen Reutte (Bad Waldsee)

Örtlich:

- 13.02.93 1. Narrenschau
18.02. schmutziger Dunsttag
19.02. Jugendball
20.02. 2. Narrenschau
21.02. Umzug Unteruhldingen
22.02. Frühschoppen/Narrenmarkt
23.02. Kinderball

Willi Gleichauf stellte den Antrag in den Elferrat aufgenommen zu werden. Diesem Antrag wurde entsprochen und Willi Gleichauf wurde als Hospitant in die Elferreihen aufgenommen. Desweiteren wurde Arnold Willibald als Neu-Elfer in unsere Reihen aufgenommen.

Die Bewirtungsmannschaft bei der ersten Narrenschau stellt die Hexengruppe und bei der zweiten Narrenschau die Giggeler-Gruppe.

Gegen 22³⁰ Uhr konnte Präse Erens die Versammlung beschließen.

Die Vorbereitungen auf die Fasnet 1993 laufen auf vollen Touren. Pausenlos wurde von den Gruppen für die Bunte Narrenschau geprobt.

Am 17. Jan. 93 war der erste Einsatz für die Oberuhldinger Narren bei einem Freundschaftstreffen in Heiligenberg.



Narrengesellschaft Oberuhldingen

Oberuhldinger Fasnet 1993

S'goht degege !

- 31.01. **Jubiläumsumzug** Unteruhldingen
06.02. **Kartenvorverkauf für die Narrenschaue**
10.00 - 12.00 Uhr im Rathaus Oberuhldingen zu 7,- DM
und 9,- DM, sowie für den Jugendball zu
4,- DM
09.02. Hauptprobe zur Narrenschaue
19.30 Uhr in der Lichtenberghalle
10.02., 16.30 Uhr Dekoration Halle
11.02. Generalprobe zur Narrenschaue
13.02. **1. Bunte Narrenschaue**
mit der Trachtenkapelle Oberuhldingen
14.02. **Freundschaftstreffen** in Reute bei Bad Waldsee
(Bitte Teilnehmerzahlen durchgeben wg. Bus-
res.)
18.02. **Schmotzige Dunschtig** mit Rathaussturm, Schüler-
befreiung, Narrenbaumsetzen und Hemdglonke-
rumzug
19.02. **Jugendball mit "Alba"** Vorverkauf 4,- DM,
19.00 - 23.00 Uhr Abendkasse 5,- DM
mit Kostümprämierung und Verlosung
20.02. **2. Bunte Narrenschaue** mit den "Original Hotzenplot-
zern"
21.02. **Gemeinschaftsumzug** in Unteruhldingen
22.02. **Frühschoppen** im "Uhdinger Hof" ~~☉Kalender~~ an-
schließend Narrenmarkt auf dem Marktplatz
23.02. **Kinderball** in der Lichtenberghalle
14.00 Uhr (Programmbeiträge der Jungnarren erwünscht,
Anmeldung bei Narrenmutter "Helmene").

Haussammlung für Kinderfasnet

Auch in diesem Jahr werden Sie von unseren Sammlern(in-
nen) besucht.

Wir bitten um herzlichen Empfang und freuen uns über jede
Spende für die Aktivitäten zu Gunsten unseres "Narrenschaue-
mens".

Viel Spaß und Freude an unserer Fasnet wünschen wir allen
Aktiven Narren und Gästen unserer Veranstaltungen.

*Hoorig
de Präse*

Am 30. Jan. begann der Aufbau in der Lichtenberghalle und damit war man nun bis zur ersten Narrenschau am 13. Febr. 93 voll beschäftigt.

Dann war es soweit:

Vorhang auf zur 1. Bunten Narrenschau! Präsident Norbert Erens begrüßte vor nicht ganz ausverkauftem Haus auch unseren Hausherrn Bürgermeister Weber mit Gattin, sowie einige Ehrengäste. Nach einem tollen 4-stündigem Programm spielte die Musikkapelle Oberuhldingen noch zum Tanz auf bis in den frühen Morgen.

Die erste Schlacht war geschlagen und nun konnte man sich auf die Straßenfasnet einstimmen.



SPEISEN und GETRÄNKE

Bunte Narrenschau am 13. und 20. Febr. 93



01	0,75 ltr	Müller-Thurgau "Qualitätswein" Birnauer	DM 14,00
02	0,75 ltr	Müller-Thurgau "Qualitätswein" Birnauer trocken	DM 14,00
03	0,75 ltr	Spätburgunder Weissherbst Qualitätswein - Birnauer	DM 16,00
04	0,75 ltr	Spätburgunder Rotwein Qualitätswein - Bermatinger	DM 16,00
05	1/4 ltr	Müller-Thurgau "Qualitätswein" Birnauer	DM 5,00
06	1/4 ltr	Müller-Thurgau "Qualitätswein" Birnauer trocken	DM 5,00
07	1/4 ltr	Spätburgunder Weissherbst "Qualitätswein" Birnauer	DM 6,00
08	1/4 ltr	Spätburgunder Rotwein "Qualitätswein" Bermatinger	DM 6,00
09	0,5 ltr	Stuttgarter Hofbräu (Flasche)	DM 3,00
10	0,5 ltr	Stuttgarter Hofbräu Alkoholfrei (Flasche)	DM 3,00
11	0,25 ltr	Orangensaft	DM 2,00
12	0,2 ltr	Fanta	DM 1,50
13	0,2 ltr	Coca-Cola	DM 1,50
14	0,25 ltr	Sprudel	DM 1,50
15	0,25 ltr	Limo	DM 1,50
16	0,5 ltr	Spezi (Flasche)	DM 2,50
17		1 Paar Wienerle mit Brot	DM 4,50
18		Käsebrötchen garniert	DM 6,00
19		Wurstbrötchen garniert	DM 5,50
20		Schinkenbrötchen roh garniert	DM 7,00
21		Lachsbrötchen garniert	DM 7,00
22		Wurstsalat mit Brot	DM 7,50
23		Serbische Bohnensuppe mit Brot	DM 4,50
24	2 cl	Obstwasser	DM 1,50
<u>BAR - GETRÄNKE</u>			
		1 Glas Sekt	DM 2,50
25		1 Flasche Sekt	DM 14,00
		Weinbrand-Cola / Wodka-Limonade / Baccardi	DM 3,50

Dies war 1993

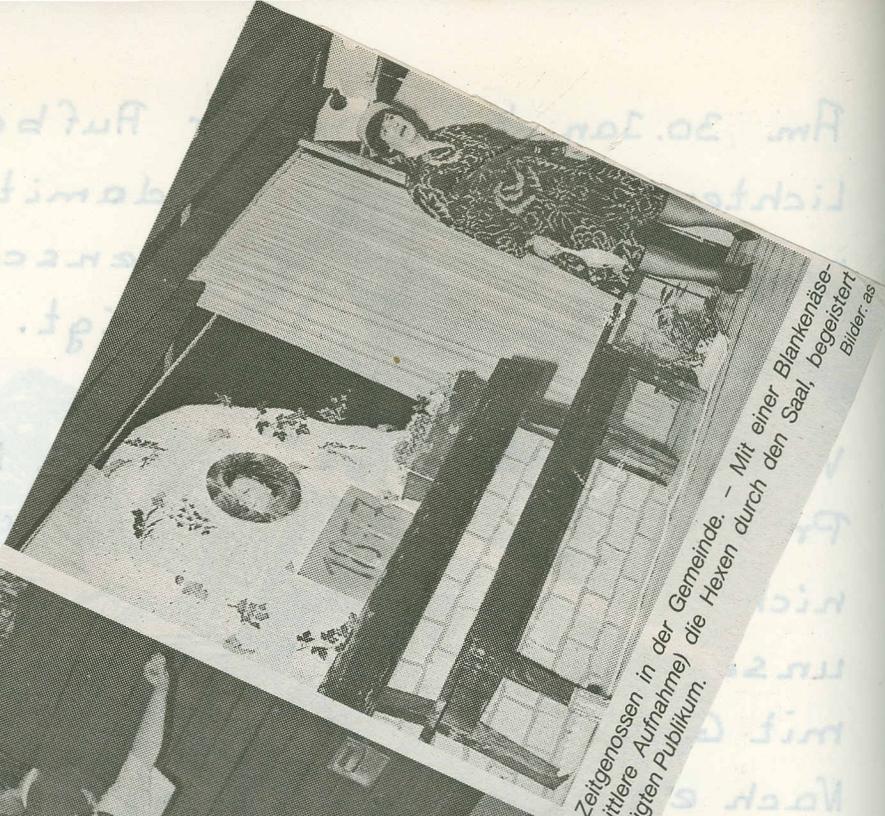
unsere Speisekarte für die

Bunte Narrenschau!

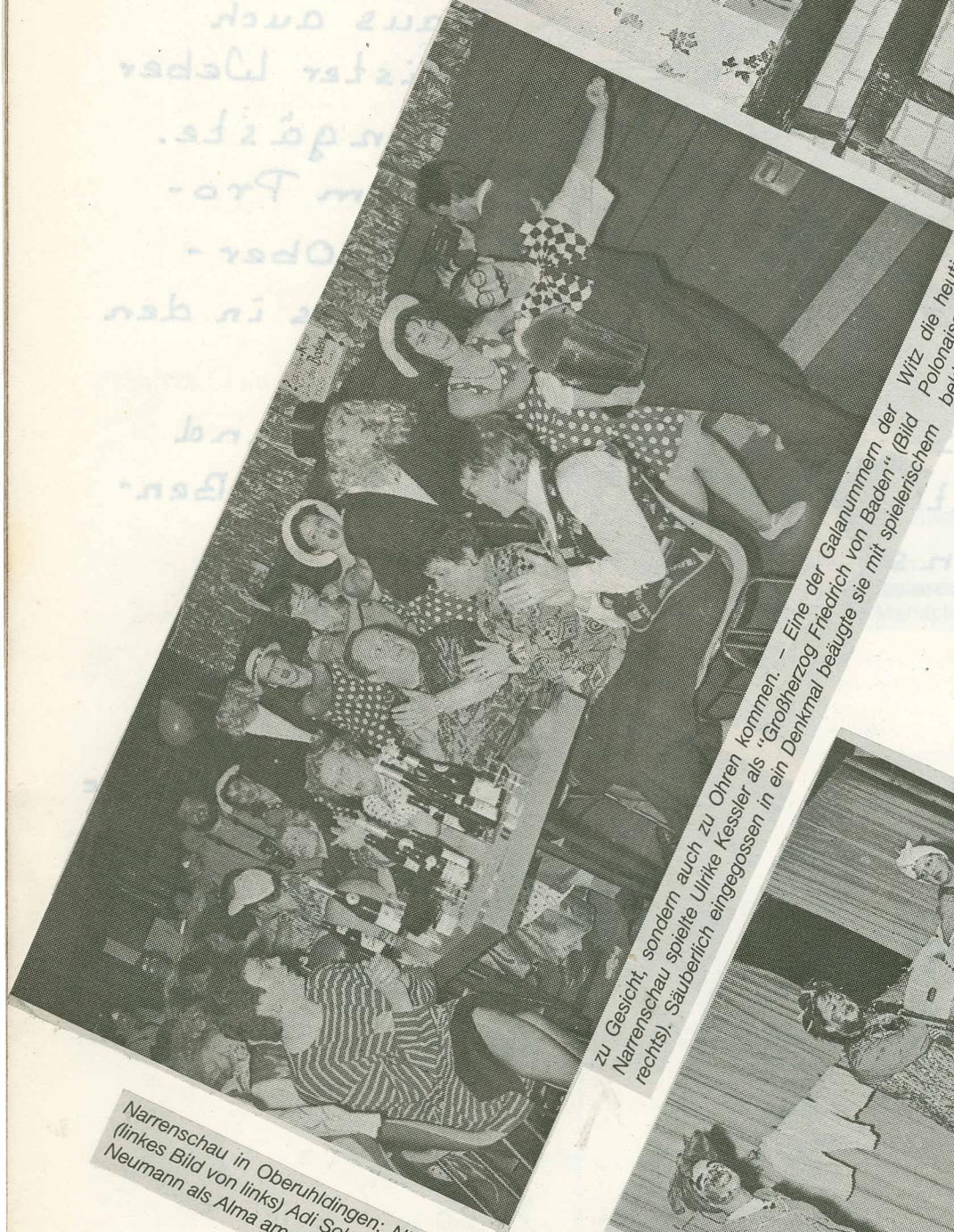
Am 30. Jan
damit war man
rechnen am
gt.

Narrenschau!
güßte vor
aus auch
ater Wäber
n gäste.
m Pro-
Ober-
in den

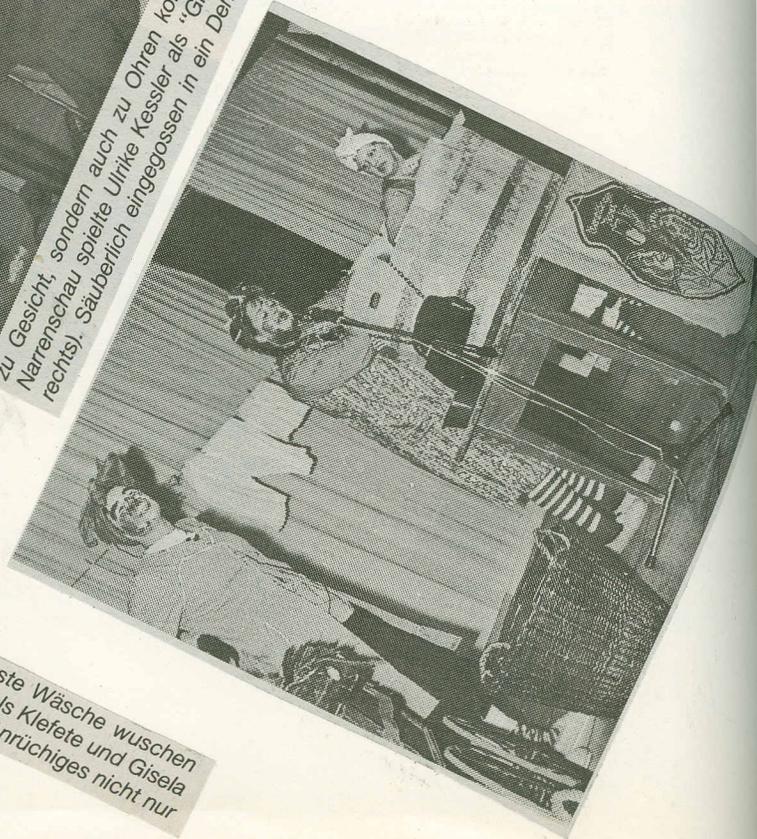
Die erste
nur Kopf
faset ein



Mit einer Blankenäse-
begeistert
Bilder. as



Witz die heutigen Zeitgenossen in der Gemeinde. - Mit einer Blankenäse-
Polonaise zogen (mittlere Aufnahme) die Hexen durch den Saal, begeistert
bektätscht vom vergrünten Publikum.
zu Gesicht, sondern auch zu Ohren kommen. - Eine der Galanummern der
Narrenschau spielte Ulrike Kessler als "Großherzog Friedrich von Baden" (Bild
rechts). Säuberlich eingegossen in ein Denkmal beugte sie mit spielerischem



Narrenschau in Oberuhldingen: Nicht gerade die sauberste Wäsche wuschen
(linkes Bild von links) Adi Scheidegg als Fine, Evi Schmid als Klefete und Gisela
Neumann als Alma am neuen Marktplatz. Sie ließen manch Anrühiges nicht nur

„Heit derfet ihr vill lache“

Motto der ersten bunten Narrenschaue in Oberuhldingen – Narren als Sparkommissare

UHLDTNGEN-MÜHLHOFEN (as) Nicht weniger als 14 Programmpunkte kündigte die Narrengesellschaft Oberuhldingen in ihrem Fahrplan für ihre bunte Narrenschaue an. Während am Samstag abend vor Programmbeginn unten im Parkett der vollbesetzten Lichtenberghalle kleine Insider-Indiskretionen schon die Spannung beflügelten, fieberte fünf vor acht oben in der Narren-

garderobe die Frage durch die Köpfe: „Klappt's, klappt's nicht?“ Um fünf vor zwölf klatschte das Publikum die Antwort zur Bühne hinauf, zu den zahlreichen Akteuren, bekundeten ihre Begeisterung über das von „E“ wie Einmarsch bis „F“ wie Finale gelungene Allerlei der guten Laune.

Mit einer bunten Mischung aus Tanz und Musik, aus Sketchen, Gags und Büttenreden schwangen sich die Akteure zu Sparkommissaren des Gesundheitsministers auf und reicheten ihrem Publikum, wie Narrenpräsident Norbert Erens zuvor versprochen hatte (heit derfet ihr vill lache), eine rezeptfreie Medizin, die auch der Schultes genüßlich schluckte.

Lange wurde geschafft mit Mann und Frau nur noch für die Narrenschaue, gab Klaus Scheitler als geübter Moderator einen Blick hinter die Kulissen frei und ließ dann den Vorhang für die erste Nummer öffnen. Die Bühne war frei für den Titel „Mitternacht in Moskau“ und für die im Kosakenstil schwingenden Beine der „ganz Jungen von der Trachtengruppe“. Ihnen folgte Debütantin Simone Scheitler als aufmüpfiger Sohnenmann und zeigte, wie schnell doch ein Vater der 68er Generation (Ulrike Kessler) zu einem Gruffie verkommen kann.

Illusionen um eine Schaufensterpuppe (Mirjam Boonekamp) inszenierten danach zwei Clowns (Sabine Heidenreich und Helga Boonekamp) in einer perfekten Pantomimenshow.

Den neuen Marktplatz mit seinem trockenen Bächle modelten dann Ade Scheidegg als Fine, Evi Schmidt als Klefete und Gisi Neumann als Alma zum Wäsche- und zugleich zum Handelsplatz für den neuesten Dorftratsch um. Aus der schmutzigen Unterwäsche im Zuber kam manch Anrühiges und Heiteres zutage, und schließlich durfte sich der Zuschauer fragen, wie unansehnlich diese drei Dorfwieber denn ausgesehen haben mögen, bevor sie von Kurdirektor Gunter Schwarz als Dorfverschönerungsbeitrag einen Eimer Quark für Gesichtsmasken erhalten haben.

Bei der folgenden Nummer hätte sich für die weiblichen Gäste im Parkett fast ein Notizbüchlein lohnen können, als Ida Halbhuber ihrem ischiasgeplagten Mann (Ingo Mrozek) mit Pfeffer, Salz und Zwiebeln und einem drohenden Bügeleisen zu einer wundersamen Heilung verhalf.

Wie Klaus Scheitler anschließend ankündigte, entwickelten sich „Die phantastischen Acht“ (Hexen) mit ihren Oldies tatsächlich zum großen Hit. Uwe Neumann hielt seine Wirbel bis zum Hals ebenso steif wie der

echte Heino, während Tina Stengele die lockere Rock'n'Roll-Hüfte von Peter Kraus geerbt zu haben schien, so wie Peter Neumann und Uwe Stengele die unlänglichen Beine der bloden Kessler-Zwillinge.

Nach der Programmpause, in der die Trachtenkapelle die Stimmung auf Touren hielt, hatte die Narrengesellschaft ihr Pulver längst noch nicht verschossen. Mit dem Auftritt der Krummeland-Glonke (die Boonekamps) sprang das Stimmungsbarometer noch weiter nach oben. Guggenmusikalisch untermalt, glossierte das Familienunternehmen das politische Dorfgeschehen. Eine von vielen Strophen galt dem „historischen“ Gemeinderatsausflug: „Unser Gemeinderat/hat sich sichtlich nicht gefragt/fährt nach Wien in die große Welt/obwohl unsere Gemeinde hat gar kein Geld.“ Auch einen weiteren Karriereaufstieg von Karl-Heinz Weber zogen die Boonekamps in Betracht: „... unser Dorf isch bald e Stadt/so kann unser Schultes bald/ auch e Oberbürgermeister sei.“

Die Hexen hatte Sonja Matuschke mit einem rassigen Clownballett in Schwung gebracht. Äußerst gut getrimmt von „Dompteuse“ Sybille Straßer traten die Elferräte als flotte

Beach-Boys in Konkurrenz zu den Hexen, und ebenso waren auch die Zimmerleute auf ballettöses Tänzeln eingestellt. Keine dieser drei Gruppen ließ das Publikum ohne Zugabe von der Bühne ziehen.

In die Müllbütt stiegen Siegfried Gumberger, Hubert Wagner und Roland Nipp und erlaubten sich von diesem Standort aus „e dreckigs Gschwätz“, so mit der Idee: „Wenn me die 21 000 Mark vom Ausflug für de Radweg gnomme het, denn het me den sogar mit me Teppich belege kenne.“

Zwischen respektvoller Stille und herzhaftem Gelächter ging eine der Gala-Nummern des Abends über die Bühne. Ulrike Kessler spielte, eingegossen in ein Denkmal, den Großherzog Friedrich von Baden und beklagte im originellen Spiel mit der Situationskomik nicht nur das achtlose Umweltverhalten der heutigen Zeitgenossen, sondern nahm auch die Gemeindearbeiter auf die Schippe, die so wenig Achtung vor dem wachsamem Großherzog zeigten.

Wer am kommenden Samstag die Zweitaufgabe der Narrenschaue besuchen will, der darf sich auf originelle und sorgfältig in Szene gesetzte Darbietungen freuen. Auch dann ist bestimmt, wie Narrenpräsident Norbert Erens am Ende sagte, „de oder dr ander wieder verdutzt, aber a de Fasnet kriagsch halt mol ois putzt“.



Eine perfekte Pantomimenshow produzierten Sabine Heidenreich und Helga Boonekamp als Clowns und Mirjam Boonekamp als Puppe bei der Narrenschaue in Oberuhldingen.



Narrenkutsche mit Narrenpolizist
Heiner Beil und Narreneltern
Klaus Puschke und Helmut Halbhuber.



Elferrat 1993 v.L.

Alfred Boonekamp, Franz-Josef Speth, Arnold Willibald,
Wolfgang Maier, Willi Gleichauf, Josef Scherer, Georg Ehnlinger,
Norbert Erens (Präsident) Klaus Scheitler.

im Vordergrund: Narreneltern Helmut Halbhuber
und Klaus Puschke

es fehlen auf dem Bild: Hans Häubler
Heiner Beil
Alfred Veit

Am schmutzigen Dinstag traf sich der Elferrat wie üblich im "Storchchen" beim Sigi, um sich für den kommenden Tag zu stärken.

Nach dem Sturm aufs Rathaus wurden die Kinderschüler sowie die Schüler in der Lichtenbergschule und deren Lehrkräfte aus dem Schuldienst befreit. Gegen 14⁰⁰ Uhr wurde der Narrenbaum in der Tüfingergasse abgeholt und vom Narrensamen durch Oberuhldingen gezogen und dann letztendlich von der Zimmermannsgilde auf dem Marktplatz aufgestellt.

Die kleinen und großen Narren wurden in der Zwischenzeit mit Wurst und Wecken versorgt.

Abends traf sich die Narrenschar zum Hemdgloncker-Umzug durch die Straßen von Oberuhldingen und man konnte annehmen, daß fast ganz Oberuhldingen auf den Beinen war.



Elferrat
im
Kindergarten

Marktplatz
mit Rutsche



Marktplatz
mit Rutsche



Wurstausgabe

Karl Städele
Josef Scherer
(Elferrot)



Am Freitag den 19.02. war dann Jugendball und zwar zum ersten Mal mit der Life-Band "ALBA".

Es war zwar nicht übervoll in der Halle, aber man konnte von einer gelungenen Veranstaltung sprechen.

Am Samstag den 20.02. ging dann die zweite "Bunte Narrenschau" über die Bühne. Auch diese Veranstaltung war nicht ganz ausverkauft, trotzdem war die Stimmung riesengroß und der Abend ein Erfolg für alle Beteiligten.

Zum Gemeinschaftsumzug traf man sich am Fasnet-Sonntag in diesem Jahr in Unteruhldingen.

Am Fasnet-Montag traf man sich wie gewohnt zum Frühschoppen im "Uhdinger Hof" (ehemals Gasthof Schmid).

Pünktlich (mit der obligatorischen Versnätung) konnte Präse Erens den Frühschoppen eröffnen. Wie schon im Vorjahr konnte man feststellen, daß die Büttensredner immer weniger werden. Trotz alledem war der Frühschoppen eine tolle Angelegenheit.

Die Büttensredner:



Helmut Halbhuber
(Narrenmutter)

Die Büttenredner:



Miriam, Helga
Boonekamp



Freddy



Gisela Neumann



Klaus Henn



Siegfried Gumberger



Ursula Göbe

Natürlich war die Ehrung verdienter Narren einer der Höhepunkte.

Es waren dies:

Vom Gremium:

10 Jahre: Norbert Erens (Präsident)



Ehrung des
Präsidenten
durch die
Narreneltern.

Giggeler:

10 Jahre: Margarethe Schlegel

20 Jahre: Jutta Dreher-Kohler
Michael Trautmann



Ehrung Katharina und
Waltraud Großhardt



Ehrung der Zimmerleute

Hexen:

10 Jahre: Helmut Schraivogel
Manuela Veit
Frank Veit

20 Jahre: Renate Barth
Waltraud Großhardt
Katharina Großhardt
Christian Wagner

Zimmermannsgilde:

10 Jahre: Klaus OBwald
Thomas Ransch
Schraivogel,

Musik Kapelle:



20 Jahre:

Hubert Ley



Gastorden wurde an
Hubert Kulzer "Uhlödinger Hof"
verliehen.

Nachmittags war wieder Narrenmarkt auf dem Marktplatz und es wurden viele Schaulustige, Käufer und Anbieter angeLockt, denn das Wetter snielte in diesem Jahr gut mit. Es war zwar kalt aber trocken und sehr schön.

Mit dem Fasnet-Dienstag ging die Fasnet in die Letzte Runde.

Bereits am Vormittag mußte mit dem Abbau der Bühne ect. begonnen werden, damit bis Abends die Halle wieder in einem Top-Zustand an den Hausmeister Manfred Müller übergeben werden konnte. Am Nachmittag war wie immer der Höhepunkt für unsere kleinen Narren. Unser Narrensamen wurde wieder mit Gebäck und Getränken versorgt.

Zum ersten Mal traten einige Jungnarren als Tanzgruppe auf der Bühne auf. Der Kinderball war ein toller Erfolg für unsere kleinen Narren.

Danach wurden die Letzten Spuren der Fasnet 1993 verwischt und bei Vesper und Bier fand man einen gemütlichen Abschluß.

Der Elferrat traf sich danach noch zu einigen Sitzungen im Narrenstüble und man konnte feststellen, daß man mit dem Ablauf der Fasnet rund um Zufrieden war.

Während der Sommerpause beteiligte sich der Elferrat beim traditionellen Dorffest des Musikvereins mit einem Weinstand. Wie in den Jahren zuvor war Petrus nicht mit uns im Bunde. Es regnete das ganze Wochenende wie aus Kübeln.

Allmählich geht die Zeit wieder dem 11.11. zu und eine letzte Sitzung davor fand am 15.10. mit den Gruppenführer im Narrenstüble statt.

Dabei wurde bereits Ausschau auf die Fasnet 1994 gehalten.

Nun war es gewiss, der Countown für die nächste Fasnet läuft.

Das war die Fasnet 1993.

Der Chronist

Josef Scherer

Nov. 1993